

# An die Bücher der Uni kommt man jetzt leichter

Computer macht's möglich: Literatur unter den Arm und ab

GIESSEN (va). Die Ausleihprozeduren in der Universitätsbibliothek sind wesentlich einfacher geworden. Wer nun ein Buch aus dem 150 000 Bände starken Freihandbereich nach Hause mitnehmen will, klemmt es sich einfach unter den Arm und zeigt es zusammen mit seinem Benutzerausweis an der Sperre im Erdgeschoß vor: Dort werden die Daten an einem eigens dazu eingerichteten Computer-Arbeitsplatz verbucht. Früher war das ein umständlicher Vorgang: Man mußte einen Schein ausfüllen, das Exemplar an der Theke im Freihandbereich abgeben und eine Viertelstunde warten, bis man es an der Hauptausleihe einen Stock tiefer ausgehändigt bekam. Und war die (laute) Buchförderanlage, wie häufig geschehen, kaputt, mußten die gewünschten Bücher von Bibliotheksmitarbeitern persönlich hinuntergetragen werden.

Nicht genug der benutzerfreundlichen Neuerungen: Entnahme und Rückgabe aus dem Freihandbereich sind neuerdings von morgens 9 bis abends 20 Uhr möglich, an Samstagen von 9 bis 12.30 Uhr, also während aller Öffnungszeiten der UB. Auch die Schalter der Ausleihe und der Lehrbuchsammlung öffnen seit Ende September schon um 9 Uhr (bisher 10 Uhr). Sie bleiben wie gewohnt täglich bis 16 Uhr und mittwochs bis 18 Uhr geöffnet und schließen in der vorlesungsfreien Zeit donnerstags nach wie vor um 16 Uhr.

Die Bibliotheksräte Dr. Bernhard Friedmann und Dr. Peter Reuter sind sicher, daß

die Ende September eingeführte „beträchtliche Serviceverbesserung“ gerade im Freihandbereich den Wünschen der Benutzer sehr entgegenkommt, denn diese „Abteilung“, mit vielen neueren Publikationen bestückt, erfreut sich besonderer Beliebtheit. Ausleihen aus diesem Reservoir haben in den vergangenen Jahren um 100 Prozent zugenommen: 100 000 sind es mittlerweile pro Jahr. Mit 100 000 Entleihungen jährlich ist die 30 000 Bände starke Lehrbuchsammlung „der größte Renner“, wie Friedmann sagte. „Leider war es vorwiegend aus baulichen Gründen nicht möglich, auch hier eine Öffnung bis 20 Uhr zu erreichen“.

Die einschneidenden Serviceerleichterungen verdanken die Benutzer – nicht nur Studenten und Dozenten, auch viele Gießener Bürger nutzen die Schätze der UB – dem im Frühjahr etablierten neuen Ausleihverbuchungssystem PICA/LBS3, dem dritten EDV-System, mit dem die UB seit 1974 arbeitet. Der nächste Schritt, ein Online-Katalog (OPAC), steht bereits ins Haus, kündigten Friedmann und Reuter an. Von PC-Geräten aus kann dann jeder per Knopfdruck im Buchbestand suchen, magazinierte Bücher bestellen und Vorkerkungen anbringen. Online-Kataloge sind mittlerweile schon in vielen Bibliotheken üblich. „Dieser Durchbruch zu einem wirklich zeitgemäßen Bibliothekservice verlangt allerdings intensive Vorarbeiten, so daß damit erst im nächsten Jahr zu rechnen ist“.



In die Ausleihe der Uni-Bibliothek haben die Bildschirme Einzug gehalten: Benutzer können hier jetzt schneller bedient werden. Außerdem kommen Studenten, Professoren und auch die Gießener Bürger mit Leseausweis jetzt unkomplizierter an die benötigte Literatur. Bild: Tischler